

Symptomatologische Illustrationen

Rundbrief für die Leser und Freunde des Lochmann-Verlags. Umschau zu Kultur, Politik und anthroposophischem Alltag

<http://www.lochmann-verlag.com>

XII. Jahrgang, Nummer 70 – August/September 2009

Der Kampf um das menschliche Bewusstsein – Fortsetzung

„... Anthroposophie ist nicht dazu da, um in den höchsten Höhen zu schweben, sondern sie soll da sein, gerade diese Betrachtungen [In diesem Fall: Die spirituellen Hintergründe der äusseren Welt. Der Sturz der Geister der Finsternis] anzulegen, die wirklich in die Gegenwart, in die Intentionen der Gegenwart hineinführen.“
Rudolf Steiner am 21.10.1917 (GA 177)

Liebe Leser und Freunde,

Dieses Thema, das wir seit 12 Jahren in unserem Rundbrief bearbeiten, werden wir auch diesmal weiterführen. Möglichst schonungslos sollen grundlegende oder Ur-Phänomene dargestellt werden, die sich so deutlich selber enthüllen, dass sie kaum noch kommentiert werden müssen. Beginnen wir mit der wichtigsten Polit-Ideologie der Neuzeit, der Demokratie; weiter aus aktuellem Anlass den Zankapfel Iran, der in diesen Jahren vom „falsch gewählten“ Präsidenten Mahmud Ahmadinedschad „befreit“ werden soll; dann der versuchte Impfwang, wegen einer angeblichen Pandemie, zur Reduzierung der Menschheit; neue Elektronik-Waffen, wodurch das Fliegen zu einer Art russischem Roulett wird (kein Passagier erfährt, ob „unliebsame“ – d.h. zum Abschuss freigegebene – Personen an Bord sind); Obamas unglaublicher Machtschiebereiknüller; ausserdem die schon Jahrzehnte dauernde Irreführung der wachen Anthroposophen durch eine – offizielle, d.h. „eingebundene“ – anthroposophische Opposition. – Zunächst also die Demokratie, wie sie uns von Rudolf Steiner treffend charakterisiert wird.

Es wird posaunt: „Die Demokratie muss die ganze Kulturwelt ergreifen!“

... Sie werden vielleicht schon gehört haben, dass von gewissen Leuten immer wiederum in die Welt posaunt wird: Die Demokratie muss die ganze Kulturwelt ergreifen. Demokratisierung der Menschheit ist dasjenige, was das Heil bringt; dafür muss man nun alles kurz und klein schlagen, damit die Demokratie sich ausbreitet auf der Welt. – Ja, wenn die Menschen einfach so fortleben, dass sie die Dinge, die als Begriffe an sie herantreten, nur so an sich herankommen lassen, also ganz aufgehend in dem Begriffe Demokratie, dann haben sie eben den Begriff Demokratie so, wie ich ihn als Definition des Menschen angeführt habe: Ein Mensch ist ein Wesen, das zwei Beine und keine Federn hat: ein gerupfter Hahn. – Denn ungefähr so viel, wie der, dem man einen gerupften Hahn zeigt, vom Menschen weiss, wissen die Menschen, die heute die Glorie der Demokratie verkündigen, von der Demokratie. Man nimmt Begriffe für Wirklichkeiten. Dadurch aber ist es möglich, dass die Illusion sich an die Stelle der Wirklichkeit setzt, wenn es sich ums Menschenleben handelt: indem man die Menschen einlullt und einschläfert durch Begriffe. Dann glauben sie, in ihrem Streben gehe es dahin, dass jeder Mensch seinen Willen zum Ausdruck bringen könne durch die verschiedenen Einrichtungen der Demokratie, und merken nicht, dass diese Strukturen der Demokratie so sind, dass immer ein paar Menschen an den Drähten ziehen, die andern aber gezogen werden. Doch weil man ihnen immer vorredet, sie sind in der Demokratie drinnen, merken sie nicht, dass sie gezogen werden, dass da einzelne ziehen. Und umso besser können diese ein-

zeln ziehen, wenn die andern alle glauben, sie ziehen selbst, sie werden nicht gezogen. – So kann man ganz gut durch abstrakte Begriffe die Menschen einlullen und sie glauben das Gegenteil von dem, was Wirklichkeit ist. Dadurch können aber die dunkeln Mächte gerade am allerbesten wirken. Und wenn einmal einer aufwacht, so wird er eben nicht berücksichtigt.

Interessant ist es, wie 1910 einer den schönen Satz geschrieben hat: Dass es dem Grosskapitalismus gelungen ist, aus der Demokratie das wunderbarste, wirksamste, biegsamste Werkzeug zur Ausbeutung der Gesamtheit zu machen. Man bildet sich gewöhnlich ein, die Finanzleute seien Gegner der Demokratie – schreibt der betreffende Mann –, ein Grundirrtum. Vielmehr sind sie deren Leiter und deren bewusste Förderer. Denn diese – die Demokratie nämlich – bildet die spanische Wand, hinter welcher sie ihre Ausbeutungsmethode verbergen, und in ihr finden sie das beste Verteidigungsmittel gegen die etwaige Empörung des Volkes.

Es wäre ... notwendig, ... zu sehen, von wie wenigen Zentren aus die Ereignisse heute eigentlich gelenkt und geleitet werden, die so furchtbar, so blutig über die ganze Menschheit hin walten (am 1.1.1917, in GA 177). – Und wir werden im Weiteren sehen, was für Möglichkeiten solche illusorischen Demokratien beinhalten.